

Vortragsreihe zum EU-Mittelpunkt

GELNHAUSEN (gt). „Die Rolle Hessens im Zentrum Europas“ lautet der Titel einer Vortragsreihe des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde (VHG), Zweigverein Gelnhausen. Seit Januar 2007 bildet Gelnhausen den Mittelpunkt der Europäischen Union. „Viele Veranstaltungen in den letzten Monaten haben das Thema Europa verstärkt in das Bewusstsein der Bevölkerung gebracht. Europa und der Mittelpunkt Europas sind in aller Munde. Allerdings ist nicht zu übersehen, dass diese Thema verstärkt unter kommerziellen Gesichtspunkten bis hin zur politischen Inanspruchnahme genutzt wird“, schreibt der Verein in einer Pressemitteilung. Der historische Aspekt und die daraus resultierenden Chancen der europäischen Entwicklung, die nicht nur rein wirtschaftlich oder als Veranstaltung zu sehen seien, gerieten mehr und mehr aus dem Blick. Hier gelte es, einen erweiterten und vertieften Einblick zu gewinnen. Der Verein für Hessische Geschichte (VHG) und Landeskunde wolle dazu einen Beitrag leisten und die historische Bedeutung Hessens im Zentrum Europas näher betrachten. In einer Vortragsreihe an drei Abenden wird Karl-Hermann Wegner, Vorsitzender des Hauptvereins VHG, sich mit diesem Thema beschäftigen. Er ist ein profunder Kenner der hessischen Geschichte. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen auf diesem Gebiet getätigt. Die Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr im Balkonzimmer des Römischen Hauses. Die Themen: Dienstag, 19. August: Von Bonifatius bis Philipp von Hessen (8. Jahrhundert bis 1567), Dienstag 16. September: Von der Teilung Hessens bis zum Wiener Kongress (1567 bis 1815), Dienstag, 21. Oktober: Vom Wiener Kongress bis in die Gegenwart (1815 bis 1946).

Der VHC fährt in den Schwarzwald

GELNHAUSEN (gt). Vom 11. bis 14. August fährt der VHC Gelnhausen in den Schwarzwald zur Ferienregion Brandenkopf im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Neben zwei Wanderungen von 8 und 14 Kilometern Länge stehen mehrere Besichtigungen in der Region auf dem Programm. Die Hin- und Rückfahrt erfolgen mit Privat-Pkw. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz Hallenbad in Gelnhausen. Weitere Informationen gibt es bei Wanderführer Günther F. Krauthan unter der Telefonnummer 0160/8411 558.

Börsenstammtisch wieder im September

GELNHAUSEN (gt). Das Monatstreffen des Börsenstammtischs Gelnhausen im August fällt wegen der Urlaubszeit aus. Der nächste Stammtisch findet im Gasthaus „Zur Post“ am 3. September statt.

Ihre Tageszeitung im Internet

[gelnhaeuser-tageblatt.de](http://www.gelnhaeuser-tageblatt.de)
http://www.gelnhaeuser-tageblatt.de



Harald Wingerfeld gehört zu den Piloten, die der Faszination des Gyrocopter-Fliegens erlegen sind.

Bild: Jakob

Piloten ganz nahe an dem Ursprungsgefühl des Fliegens

Erstes Gyrocopter-Treffen beim Aero-Club Gelnhausen – Konzert der „Hound Dogs“

Von *Toska Jakob*

GELNHAUSEN. Der Gurt presst mich eng in die Sitzschale. Das Propellertriebwerk lässt den ultraleichten Gyrocopter, auch Tragschrauber genannt, vibrieren. Langsam rollt der Doppelsitzer über die Wiese zur Startbahn. Der Motor heult noch einmal auf. Das an einen Hubschrauber erinnernde Ultraleichtflugzeug beschleunigt, hebt langsam vorne ab und steigt dann steil nach oben in den Himmel. Der Pilot, Harald Wingerfeld, ist einer der drei Gyrocopter-Besitzer, die zum ersten Tragschraubertreffen des Aero-Clubs Gelnhausen angereist sind.

„Die besondere Faszination ist einfach die unglaubliche Wendigkeit, die Bewegungsfreiheit, die man in der offenen Kabine hat. Hinzu kommt die ausgesprochen gute Möglichkeit, während dem Flug zu fotografieren“, erzählt Wingerfeld. Der 65-Jährige hat sich vor zwei Jahren den 65000 Euro teuren Gyrocopter gekauft und trotz seiner 34-jährigen Flugerfahrung noch einmal ein ganz neues Flugegefühl erfahren. Der Wind peitscht ihm

durch das Haar und gibt dem Gyrocopterflieger das Gefühl, als seien ihm Flügel gewachsen. „Auf kaum eine andere Art und Weise, kann man dem Ursprungsgefühl des Fliegens so nahe sein“, meint Wingerfeld.

Konstrukteur dieser selten zu sehenden Flugobjekte ist Michael Obermaier, der mit seiner einsitzigen Maschine aus Karlsruhe nach Gelnhausen gekommen ist. „Mit einer Reisegeschwindigkeit von 120 Stundenkilometern konnte ich nach einer knappen Stunde schon mit meinem Tragschrauber vom Typ DF02 zur Landung in Gelnhausen ansetzen“, berichtet er.

„Die besondere Faszination ist einfach die unglaubliche Wendigkeit, die Bewegungsfreiheit, die man in der offenen Kabine hat.“

Harald Wingerfeld, Pilot

Auch Jürgen Feige möchte dieses Flugegefühl einmal erleben und lässt sich auf einen Rundflug mitnehmen. „Ich bin schon etwas aufgeregt, aber das muss ich einfach mal mitmachen. Ich bin sowieso ein Flugfan. Bei einem Gyrocopter einzusteigen ist eine seltene Möglichkeit, die ich nun nutzen muss“, sagt er, bevor er vorsichtig hinter Harald Wingerfeld Platz

nimmt und die Gurte anlegt. „Bitte lassen sie alle Gegenstände, die wegwehen könnten, am Boden. Wenn irgendetwas in den Propeller hinter ihnen kommt, bedeutet das den Absturz“, warnt der Pilot. Noch einmal überprüft Jürgen Feige seine Taschen. Dann geht es los.

Das ganze Wochenende stehen die verschiedenen Ultraleichtflieger mit Drachensegel, Hubschrauberrotor oder normalem Propeller im Mittelpunkt. „Seit zehn Jahren haben wir nun Ultraleichtflugmodelle in unserem Verein, die jährlich zweistellige Zuwachsraten erfahren“, so der zweite Vorsitzende und Ultraleichtflugzeug-Fan Benjamin Schaum. Die früher noch als Spielzeuge und „fliegende Rasenmäher“ verspotteten Himmelsstürmer gewinnen heute immer mehr Beachtung und Freunde in der Piloten-Szene. „Sie haben mehrere große Vorteile. Sie sind günstiger, leichter und ökonomischer als andere Flugzeuge. Mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 15 Litern die Stunde und bis zu 300 Kilometern pro Stunde schnell gewinnen sie den Vergleich zu konventionellen einmotorigen Flugzeugen“, erzählt Schaum, der Initiator des Treffens ist.

Feierten sie am Samstagabend noch gemeinsam zu der Musik der „Hound Dogs“, stehen sie am Sonntag schon wieder auf dem Platz, um den sonnigen Tag zum Fliegen zu nutzen.

Karl Knötge feiert heute Geburtstag

GELNHAUSEN (se). Geistig und körperlich fit feiert heute Karl Knötge aus Haitz seinen 80. Geburtstag. Seine Familie, Verwandte und Freunde sind unter den Gästen. Am 5. August 1928 kam das Haitzer Urgestein zur Welt und trat nach der Schule 1942 als Jungwerker



Karl Knötge.

in den Dienst der Deutschen Reichsbahn ein. Er war am Gelnhäuser Bahnhof beschäftigt. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs wurde er noch für kurze Zeit zum Kriegsdienst eingezogen. In Kassel war er als Flakhelfer eingesetzt. Doch schon bald trafen damals dort amerikanische Truppen ein und der Krieg war damit für ihn beendet. Es folgten verschiedene Ausbildungen bei der Deutschen Bundesbahn. Und dort war er dann bis zu seinem Ruhestand 1981 als Bahnoberssekretär beschäftigt. Karl Knötge heiratete 1951 seine Ehefrau Helga. Sie verstarb im Jahr 2000. Aus der Ehe gingen ein Sohn und zwei Töchter hervor. Sie gratulieren heute natürlich besonders herzlich mit vier Enkelkindern und einer Urenkeltochter. In jungen Jahren war der Jubilar etliche Zeit aktiver Fußballer bei der SG Haitz. Auch heute ist er dort noch förderndes Mitglied ebenso wie bei der Freiwilligen Feuerwehr und dem Gesangsverein „Harmonie“ Haitz. Der Jubilar ist ein begeisterter Fußballfan und auch sonst sehr aktiv.

Konzert des Jugendorchesters

GELNHAUSEN (gt). Am Sonntag, 31. August, findet ein Konzert des Jugendorchesters der katholischen Kirchengemeinde Meerholz-Hailer am See des Meerholzer Schlosses statt. Dem Jugendorchester steht Klaus Waldschmidt zur Seite, der die musikalische Darbietung mit literarischen Werken bereichern wird. Das Konzert findet zugunsten des Fördervereins Schlosskirche Meerholz-Hailer statt. Es beginnt gegen 17 Uhr. Karten sind ab sofort im Vorkauf bei der Buchhandlung Druschke in Meerholz und dem Farbenhaus Galle in Hailer für 5 Euro erhältlich.

Studienfahrt am 6. September

GELNHAUSEN (gt). Die Studienfahrt des Geschichtsvereins Gelnhausen in das Taubertal findet am Samstag, 6. September, und nicht wie vergangenen Samstag irrtümlich angekündigt am 9. September statt. Die Redaktion bittet, den Fehler zu entschuldigen.

„Fahrt ins Blaue“

GELNHAUSEN (gt). Am Samstag, 9. August, startet um 8 Uhr am Hallenbad in Gelnhausen der Spessartbund seine „Fahrt ins Blaue“. Sie führt nach Oppenheim und Bad Kreuznach. Die Teilnehmer werden gebeten, pünktlich da zu sein.

Viel Lob für die ausgezeichnete Jugendarbeit des TC Meerholz

Tennisclub feiert seinen 35. Geburtstag – Landrat Erich Pipa, Bürgermeister Thorsten Stolz und Ortsvorsteher Herbert Böhmer gratulieren – Nacht-Turnier

GELNHAUSEN (rdn). Am Wochenende feierte der TC-Meerholz auf dem Vereinsgelände unter dem Motto „Feiern mit Freunden und der ganzen Familie“ seinen 35. Geburtstag. Das Fest begann am Samstag um 14 Uhr mit einem Eltern-Kind-Turnier, zu dem natürlich auch Omas, Opas, Tanten und Onkel zugelassen waren. Nach der Siegerehrung folgte gegen 19 Uhr ein offizieller Empfang, zu dem neben langjährigen Vereinsangehörigen auch Landrat Erich Pipa, Kreistagsvorsitzender Hubert Müller, Bürgermeister Thorsten Stolz und Ortsvorsteher Herbert Böhmer ihr Kommen angekündigt hatten.

Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden Helmut Stohr, der in einem Rückblick auf die erfolgreichen vergangenen Jahre des Vereins einging, sprach der Vereinschef seinen Dank an die Stadt und den Kreis aus, die die sporttreibenden Vereine in der Stadt in hervorragender Weise förderten. Der Verein sei mit seinen derzeit 225 Mitgliedern ohne Schulden und wolle demnächst eine Solaranlage auf das Vereinsheim setzen. Erich Pipa gab dem Vorstand in seiner Rede gleich den Tipp, dass der Kreis dafür auch Fördermittel zur Verfügung stelle. Er lobte die ausgezeichnete Jugendarbeit des TC

Meerholz und das ehrenamtliche Engagement der Vereinsangehörigen.

Bürgermeister Thorsten Stolz überbrachte die Grüße der Stadt. Er lobte den Club als einen Verein, der durch seine Jugendarbeit hervorsteht. 50 aktive Kinder und Jugendliche sprächen für sich. Der Rathauschef dankte dem Vereinsvorstand für seine gute Arbeit. „Man sieht, dass die Sportfördermittel für die Sportvereine der Stadt mit jährlich 245 000 Euro ihre Früchte tragen“, so Stolz abschließend.

Ortsvorsteher Herbert Böhmer bedankte sich bei den beiden bisherigen Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden Klaus Waldschmidt und Helmut Stohr für ihr großes Engagement rund um das Tennis in Meerholz.

Helmut Stohr wies darauf hin, dass ab sofort im Internet unter der Adresse www.tc-meerholz.de das aktuelle Spielgeschehen auf der Tennisanlage „live“ zu erleben sei, da eine neue Webcam installiert worden sei, die „rund um die Uhr“ Bilder liefere.

Um 20 Uhr erfolgte der Startschuss zum Flutlichttennis, das durchgehend bis Sonntag um 10 Uhr gespielt wurde. Ab 21 Uhr sorgte dann die „Seikel- und Seipel-Band“ für musikalische Höhepunkte, während die Gäste sich von Südti-



Bürgermeister Thorsten Stolz und Landrat Erich Pipa gratulieren dem TC Meerholz zum 35. Geburtstag.

Bild: Dieckmann

roler Spezialitäten verwöhnen ließen. Für alle „Standhaften“ und Frühaufsteher wurde am Sonntag ab 7 Uhr ein kräftiges Frühstück mit Eiern und Speck serviert.

Unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ begannen dann um 10 Uhr die Schnupperkurse für Tennisinteressierte und das Jüngstentennis mit aktiven Spie-

lern, bei dem unter anderem für Neueinsteiger beitragsfrei Zeiten und kostenlose Trainerstunden in Aussicht gestellt wurden.